

Forstlehranstalten.

Uebertragung der mähr. schles. Forstschule von Muffee nach Eulenburg.

Seit dem Herbst des abgelaufenen Jahres ist die eingangs genannte Anstalt in dem alten, historisch merkwürdigen Schlosse Eulenburg untergebracht. —

Letzteres ist 4 Meilen von Olmütz, 2½ Meilen von der Eisenbahnstation Littau entfernt, bislang mit dem brieflichen Verkehr auf das Postamt Oberlangendorf angewiesen; wird aber bald eine Poststation erhalten.

Die Eulenburg wurde vor einem Decennium von weiland Sr. Königl. Hoheit Erzherzog Maximilian, Hoch- und Deutschmeister zum Knabenseminar mit bedeutenden Baukosten eingerichtet.

Im Jahre 1866 hörte wegen Errichtung des Deutsch-Ordensconventes in Troppau obige Bestimmung auf und die ausgebreiteten Räume der Burg sammt Nebengebäuden standen leer, bis der Forstschulverein für Mähren und Schlesien jene für einen jährlichen Zins von 890 fl., wofür auch eine sehr schätzenswerthe Wasserleitung unterhalten wird, in Pacht nahm.

Die alte Beste liegt am Rande ausgehnter Wälder von wechselnder Beschaffenheit; meist von großer Frische und Schönheit. Letzteres gilt namentlich von dem Lehrforste, der fast bis an die Mauern des Schlosses heranreicht. — Die Lage ist dem Unterrichtszwecke der Anstalt sehr günstig.

Allerdings ist letztere dem großen Weltverkehr noch mehr entzückt als in Muffee, das strebte man aber seit Jahren an; im Interesse der jungen Forstleute, welche sich ja für einen Beruf vorbereiten, der seine Angehörigen meist in Waldeinsamkeit und abgechiedene Dörflein versetzt.

Gelingt es uns übrigens — wie wir dies von Herzen wünschen — die jungen Männer, welche hier Ausbildung suchen, wie eine große Familie um uns zu schaaren; dann werden jene einst mit Liebe der alten Eulenburg und der sie umkränzenden Forste gedenken, wo sie Anregung und Sammlung zum Studium, aber auch manche gefellige Freuden und innige Theilnahme fanden.

R. Mickliß.